

# DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

90. Ausgabe....Redaktionsschluss 15.03.2023....erscheint vierteljährlich seit 07/2000

## Morgenstimmung



Foto: W.Böttcher

Teufelskralle und Fliegenpilz - eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde ...	2	Aus Darlingerode: Roggenbrot.....	10
Busch-Windröschen .....	2	Aus Lesum: Eiertraum.....	11
Busch-Windröschen (Anemone nemorosa).....	2	Bericht aus der evangelischen Kirchengemeinde Darlingerode.....	12
Sehr geehrtes Redaktionsteam, .....	2	Ostergruß .....	12
Der Karberg im Film .....	3	Eine (fast) immerwährende Verbindung zwischen Darlingerode und Burglesum	13
2022 - ein sehr trockenes Jahr.....	3	Impressionen vom Adventsmarkt und der Weihnachtszeit.....	14
Weihnachtsmarktfahrt.....	4	Neues aus der Arbeitsgruppe Laurentiuskirche.....	15
Bunter Nachmittag im „Goldenen Herbst“ .....	4	Die Bäckerei und Konditorei Riemenschneider in Darlingerode wird zum kleinen gemütlichen Café mit Außenbereich .....	16
Fahrt in den Herbst.....	4	Berichte aus der Kita „Mäuseland“ .....	17
Der Seniorenverein „Goldener Herbst“ berichtet aus dem Vereinsleben ....	4	Rosenmontag im Humanas Seniorenheim .....	17
Ein schönes Jahr ist zu Ende gegangen .....	5	Endlich wieder Trubel in der Kita Mäuseland .....	17
Der Altenröder Schützenplatz.....	6	Nebel .....	18
Faschingsfeier des Seniorenvereins „Goldener Herbst“e.V. Darlingerode .....	6	Termine .....	19
Anfang und Ende der Folkloregruppe „Darlingeröder Echo“ .....	7	Kurierarchiv .....	19
Wanderung der Burgbergfreunde im winterlichen Regen .....	9		
Oster-Rezeptempfehlungen aus der Partnerstadt Bremen-Lesum ...	10		

## Teufelskralle und Fliegenpilz - eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde

**Die Kurierredaktion setzt heute die Reihe zur plattdeutschen Pflanzenkunde fort. Ausgewählt wurden das Busch-Windröschen. Es ist schon erstaunlich, was unsere "Altvorderen" mit diesen Pflanzen verbanden. Das wollen wir für unsere Leserinnen und Leser in Erinnerung zu rufen.**

### Busch-Windröschen

Dä witte Busch-Windröschen hört genau wie öhre Schwester, dä jäle Windröschen, tau dän Freujahrsblauen in usen Lofjehöften. Schon in Aprille könnt wei an dän Blauen sein,



Foto: E.Schröder

dat dä Plänten op nahrhaften Bodden staht. Düsse Plänten hett et in Freujahre dulle ielich. Dä Blatbildung un Blauen mött da sien, bevor seck dat Bläderdak un dä Bomkronen schlut. Tau düssen Zwecke besitt dä Busch-Windröschen underirdische Speicherwörteln un mit düssen Vorrat ward dä Start in Freujahr ierst möchlich. Sau schwinne dä Blauen komet, sau schwinne gaht sei ok wedder. Nur wennije Plänten sau wie Gräsere un Moose könnt mit wenijer Lichte, wat noch in Sommere op dän Bodden fallt, utkomen. Wejen dä witten Blauen drächt dä Plänte in Harze ok den Namen „Bottermeleksblauwe“..

### Busch-Windröschen (Anemone nemorosa)

Wie seine Schwesterart, das Gelbe Windröschen, gehört das weiße Busch-Windröschen zu den Frühjahrsblühern un-



Foto: E.Schröder

serer Laubwälder. Schon im April können wir den weißen Blütenflor erleben, der uns zuverlässig anzeigt, dass wir uns

in einem Laubwald mit guter Nährstoffversorgung im Boden befinden. Die Pflanzen haben es im Frühjahr sehr eilig. Blattbildung und Blüte müssen abgeschlossen sein, bevor sich das dichte Blätterdach der Baumkronen schließt. Zu diesem



Foto: E. Schröder

Zweck besitzt das Busch-Windröschen unterirdische Speicherwurzeln, mit deren Vorräten der zeitige Start im Frühjahr erst möglich wird. So schnell der weiße Flor erscheint, so schnell ist er auch wieder dahin. Nur wenige Arten von Waldbodenpflanzen, insbesondere einige Gräser und Moose, können mit dem wenigen Licht auskommen, das im Sommer im Laubwald auf den Boden gelangt. Wegen der weißen Blüten wird das Busch-Windröschen im Harz auch Bottermeleksblauwe genannt.

\*\*\*

### Leserbrief

#### Sehr geehrtes Redaktionsteam,

*seit Dezember 1995 wohne ich in dem schönen Darlingerode. Fast so lange lese ich den Darlingeroder Kurier. In den Jahren haben er sich Aussehen und inhaltliche Gestaltung immer mehr gesteigert. Aus dem Leben vieler bekannter Persönlichkeiten konnte ich erfahren. Darlingerode ist geschichtlich sehr interessant. Die Ausgestaltung der 1000 Jahrfeier Altenrodes war ein Höhepunkt. Darlingerode hat viele interessierte Menschen. Im Allgemeinen sind es ältere Darlingeroder.*

*Wie kann die Jugend herangeführt werden? Leider haben wir nur Schulkinder bis zum Alter von zehn Jahren im Ort. Also, uns fehlen die folgenden Jahrgänge. Ich nahm vor einigen Jahren mit einem Sozialarbeiter aus Ilseburg Verbindung auf. Sie ging für uns unzufriedenstellend aus. Wer kümmert sich um die Dorfjugend in unserem Ort? Für welche Themen könnte man sie begeistern? Gäbe es überhaupt einen Raum für Zu-*

**Mit freundlicher Genehmigung von:** Regionalverband Harz e. V. (Hrsg., 2012): Teufelskralle und Fliegenpilz. Eine kleine plattdeutsche Pflanzenkunde. Dr. Hans-Ulrich Kison (Text), Rolf Reissbrodt & Bruno Springer (Übersetzung), Dr. Klaus George, (Fotos)

sammenkünfte? Vielleicht gibt es auch mal einen lebenswerten Bericht über junge Menschen dieser Zeit. In Ihrem Team arbeiten, so wie ich es einschätzen kann, ältere Herren mit. Vielleicht werben Sie mal einen Jugendlichen?  
 Ich wünsche Ihnen ein gesundes Jahr 2023, danke Ihnen für die vielen interessanten Kuriere in diesem Jahr.  
 Herzlichst

Eva Eckstein

\*\*\*

### Der Karberg im Film

Zur Weihnachts- und Ferienzeit, aber auch an Sonntagen flimmern immer wieder viele Märchen- und Sagenfilme über die Fernsehsender.



Fotos: TV-Bildschirmfoto - Fam. Frenzel

Darunter ist auch der DEFA-Film „Der Teufel vom Mühlberg“. Darin geht es um die Sage, dass der Teufel die Waldmühle in Brand gesteckt hat. In Wirklichkeit war es ein gieriger Müller, der wollte, dass die Bauern ihr Korn nur bei ihm malen lassen. Die Magd Anne kommt dem Verbrecher auf die Spur. Gemeinsam mit ihrem Freund Jörg und mit Hilfe



Fotos: TV-Bildschirmfoto - Fam. Frenzel

der guten Köhler (3 Waldgeister) wird dem gierigen Müller und seinen Speißgesellen das Handwerk gelegt. Die alte Mühle wird wieder aufgebaut. Dieser Film stammt aus dem Jahr 1955. (Premiere am 7. April 1955 im Berliner Kino Babylon). Er wurde in der Umgebung von Wernigerode und in den Studios von Babelsberg gedreht. Ein Drehort war die Steinerne Renne. Aber auch der Karberg war von den Filmleuten ausgewählt worden. Dort wuchs damals noch Getreide.

Auf dem Karberg mähten die Filmbauern das Korn, um es in die wieder aufgebaute Mühle zu bringen. Natürlich ge-

sah das Mähen noch mit der Sense. Aus Erzählungen weiß ich, dass Einheimische (z. B. Otto Niehoff) den Schau-



spielen das Mähen mit der Sense beigebracht haben.

An anderer Stelle hörte ich, dass Waagen

und weiter notwendige Filmgegenstände nachts von Einwohnern bewacht wurden. Zaungäste, die die Dreharbeiten beobachteten, gab es natürlich auch.

**Vielleicht hat ja noch jemand ein altes Foto oder eine anderen Erinnerungsgegenstand? Das wäre doch etwas für die Heimatstube.**

Noch kann man den Film käuflich im Internet erwerben.

A. Frenzel

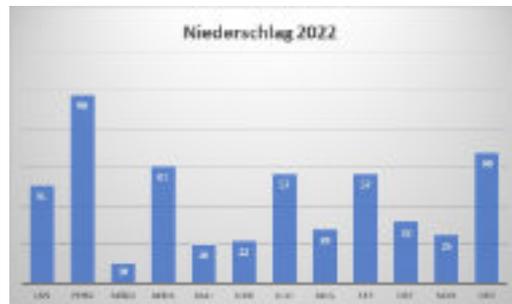
\*\*\*

### 2022 - ein sehr trockenes Jahr

Das Jahr 2022 wird uns als sehr heiß, sehr sonnig und viel zu trocken mit Waldbränden in Erinnerung bleiben.

Seit meiner Kindheit beschäftige ich mich als Hobby mit

Wetter und Niederschlag. Seit 30 Jahren schreibe ich viele Dinge



auf. Für 2022 konnte ich für die Bleichstätte 529 Liter Regen je Quadratmeter als Jahreswert in meine Liste eintragen.

Das ist so wenig wie noch nie seit meinem Buchführungsbeginn. Besonders spärlich kam der Regen in den Monaten März mit 10 Litern, Mai mit 19 Litern, Juni mit 22 Litern und der August mit 27 Litern. Lediglich der Februar mit 98 Litern rettete die Bilanz etwas.

Mal als Vergleich – im Hochwasserjahr 2002 kamen 1197 Liter vom Himmel. Aber auch 2007 ohne Hochwasser trug ich 1216 Liter in meine Liste ein.

Wollen wir hoffen, dass es 2023 wieder mehr regnet, damit sich vor allem der Grundwasserstand erholen kann. Aber bitte ohne Hochwasser.

A. Frenzel



## Der Seniorenverein „Goldener Herbst“ berichtet aus dem Vereinsleben

Von M. Meier

### Weihnachtsmarktfahrt

Am 07.12.22 haben wir, der Seniorenverein „Goldener Herbst“ e.V. Darlingerode, zu einer gemeinsamen Bus-



Foto: S. Richter

fahrt auf den Weihnachtsmarkt in Celle, der zu den schönsten in Norddeutschland gehört, eingeladen. Pünktlich wie immer holte uns unser Busfahrer, Herr Schmidt, in Darlingerode ab und los ging die Fahrt. In Celle angekommen konnten wir direkt in der historischen Altstadt aussteigen und uns weihnachtlich einstimmen lassen. Die schönen Fachwerkhäuser waren festlich geschmückt und viele Lichterketten begleiteten unseren Bummel. Viele Verkaufsstände luden zum Verweilen ein. Von Schmalzgebäck, Kartoffelpuffer, Grünkohl und Bratwürstchen war alles vorhanden. Für den Durst konnte man zwischen Glühwein, Eierpunsch & Co wählen. An vielen Ständen konnte man kunsthandwerkliche Dinge erwerben. Die große Pyramide aus Holz und ein großer bunt beleuchteter Lichterbaum waren das Highlight des Weihnachtsmarktes. Mit gut gefüllten Tüten sind wir am späten Nachmittag wieder in unseren Bus gestiegen und hatten auf der Heimfahrt Zeit, das Erlebte zu verarbeiten. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass wir wieder einen unvergesslichen Tag verbracht haben.

*Vielen Dank unseren Organisatoren und unserem Busfahrer.*

### Bunter Nachmittag im „Goldenen Herbst“

Die Überschrift zu meinem Artikel ist verschieden auszulegen. Der Seniorenverein e.V. „Goldener Herbst“ Darlingerode, traf sich am 30.09.2022 zu seiner monatlichen Veranstal-



Foto: S. Richter

tung und das Wetter an diesem Tag war wahrlich golden herbstlich.

33 Senioren waren unserer Einladung gefolgt und in einem herbstlich geschmückten Saal der Sandtalhalle Darlingerode haben wir es uns zuerst bei einer guten Tasse Kaffee und einem großen Stück Pflaumenkuchen gestärkt. Angekündigt zu unserem Treffen hatte sich der Männerchor aus Ilsenburg /Drübeck. Da bis zum Auftritt noch etwas Zeit war, konnten wir wie immer Gedanken und Neuigkeiten austauschen.

Pünktlich um 16:00 Uhr stand dann der Männerchor zum Gesang bereit. 18 Chormitglieder in schicken Anzügen, waren für uns gekommen, um uns mit Liedern aus der Heimat und alten Volksweisen zu unterhalten. Im Repertoire enthalten, waren Lieder wie, „Hoch auf dem gelben Wagen“, „Ännchen von Tharau“, das Ilsenburglied und vieles andere.

Dann wurden wir aufgefordert, uns am Singen zu beteiligen. Dank vorher ausgegebener Liedtexte konnten wir dann „Horch was kommt von draußen rein“, „Jetzt kommen die lustigen Tage“ und andere Lieder singen. Belohnt wurde der Chor mit langem und lautstarkem Applaus. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals herzlich für die gute Unterhaltung bedanken und hoffen, dass sich der Besuch wiederholen wird.

\*\*\*

### Fahrt in den Herbst

Am 05.10.2022 begaben sich viele Bewohner der Seniorenanlage Darlingerode und Mitglieder des „Goldenen Herbstes“ auf eine gemeinsame Busfahrt durch den Harz.

Es war ein sonniger Tag und nach dem Verstauen aller Rollatoren konnte unsere Fahrt beginnen.

Diese ging durch den schönen Harz über Goslar, Torfhaus, Clausthal-Zellerfeld bis Hahnenklee. Unterwegs konnten wir Ausblicke auf unseren sehr zerstörten Wald machen.

Die Klimaschäden in unseren Harzwäldern sind nicht zu übersehen. Große Freiflächen sind zu sehen. Entstanden durch Stürme und Hitze der letzten Jahre. Auch der Borkenkäfer hat zum Sterben unseres Waldes beigetragen. Viele bekannte Orte sehen vollständig anders aus.

In Hahnenklee hatten wir die Möglichkeit, die Gustav Adolf Stabkirche inklusive Führung zu besichtigen. Diese Kirche wurde 1907 erbaut und verfügt über 240 Sitzplätze. Errichtet wurde sie von Einheimischen Handwerkern und Fichtenholz, das in

unseren Wäldern gewachsen ist. Dem Schiffbau nachempfunden befindet sich im Inneren ein riesiger Kronleuchter, der aussieht wie das Steuerrad eines Schiffes. Die Kirche besitzt einen sehr schönen Altar und ein großes Turmglockenspiel. Die Entstehung und andere wichtige Informationen wurden uns durch eine fachkundige Mitarbeiterin mitgeteilt.

Im Anschluss war in einem Hotel in Hahnenklee ein gemeinsames Mittagessen organisiert.

Alle konnten sich stärken und etwas gegen ihren Durst tun. Anschließend ging die Fahrt nach Clausthal-Zellerfeld. Hier hatten wir die Möglichkeit, die interessante Marktkirche zu besichtigen. Dann ging es weiter über Braunlage und Elend nach Mandelholz im schönen Bodetal. Hier haben wir bei einer Tasse Kaffee und einem leckerem Stück Kuchen den erlebnisreichen Tag ausklingen lassen. Auf dem Rückweg bedankten wir uns bei unserem freundlichen Busfahrer, Herrn Schmidt und beim Organisator der Reise, Herrn Richter.

\*\*\*

## Ein schönes Jahr ist zu Ende gegangen

Am 16.12. fand die letzte Veranstaltung des Jahres 2022, die Weihnachtsfeier des Seniorenvereins „Goldener Herbst“ e.V. Darlingerode in der Sandtalhalle statt.

Im festlich geschmückten Saal, mit Weihnachtsbaum und selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck auf den Tischen, empfingen wir unsere Mitglieder zu ein paar gemeinsamen

gemütlichen Stunden. Für die kulturelle Stunde während der Veranstaltung haben wir uns die Kinder, des Chors der evangelischen Grundschule Ilsenburg eingeladen. Etwa 30 Kinder waren zum Auftritt gekommen und man sah ihnen die



Foto: S. Richter

Aufregung bereits an. Nachdem alle ihre selbstgeschneiderten Kostüme angezogen hatten, begann der Auftritt mit der Flötengruppe der Grundschule. Besonders gefallen hat uns allen das Stück „Der kleine Trommler“. Anschließend konnten wir uns an dem aufgeführten Kindermusical freuen. Es ging um die Verkündung der Geburt Jesu durch einen Stern und vielen Fragen rund um die Weihnachtsgeschichte. Zwischendurch sangen die Kinder passende Lieder zu diesem



Foto: S. Richter

Musical. Die kleinen Hirten saßen um ein gut dargestelltes Feuer und besuchten Maria und Josef im Stall mit der Krippe und dem Jesuskind.

Wir bedankten uns bei den kleinen Künstlern mit viel Applaus und möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen bedanken, vor allem bei Frau Reitmann, der Chorleiterin, der musikalischen Begleitung auf dem Keyboard, der Schulleiterin, Frau Schaper und dem Vati, der sich um die entsprechende Technik gekümmert hat. Danke auch an alle Eltern, die es den Kindern ermöglicht haben, durch den Transport nach Darlingerode die Veranstaltung stattfinden zu lassen. Wir hoffen, dass das nicht der letzte Auftritt bei uns war. Im Anschluss haben wir gemeinsam Kaffee getrunken und uns das leckere Stück Kuchen, Kleingebäck und Stolle von unserer hiesigen Bäckerei schmecken lassen. Gemeinsam sangen wir noch ein paar Weihnachtslieder und nach zwei kleinen vorgetragenen Geschichten konnten wir unsere Feier ausklingen lassen.

Alle Anwesenden haben zufrieden den Heimweg angetreten.

## Der Altenröder Schützenplatz

Wenn man heute auf dem Altenröder Schützenplatz ist, erkennt man Folgendes :

1. Wie schön er gelegen ist
2. Die alten Bäume (Kastanien/Ahorn/Linden)
3. Das Fundament des Bunkers vom KK schießen.

Die Bäume wurden mit dem Bau des Tanzsaales gepflanzt, sie sind also mindestens 120 Jahre alt.

Die nördliche Baumreihe des Platzes war die Begrenzung des Tanzsaales. Die Schützen hatten also einen herrlichen Ausblick vom Tanzsaal aus in Richtung Veckenstedt-Schmatzfeld.

Das sichtbare Fundament liegt etwas abseits und ist mit Steinen und Mutterboden angehäuft. Im Inneren hat man Steine und Müll reingelegt. Dieses Fundament war der Bunker für den Scheibenstand des KK Schießens. Im Inneren des Bunkers (Westseite) sind noch zwei Flacheisen vorhanden, an denen die Halterungen für die Scheiben angebracht waren. Vor dem Bunker waren Rundhölzer eingelassen als



Foto: H. Lasar

### Fundament des Bunkers für den Scheibenstand des KK Schießens

Kugelschutz. Diese Information habe ich von F. Wedde, der sich daran noch erinnern kann. Im Bunker selbst war der Scheibenanzeiger (Scheibenknecht), der per Telefon oder mit der manuellen Handanzeige die Schießergebnisse mitteilte. Schummeln durfte er nicht, sonst gab es, nach Schützensatzung, eine ordentliche Strafe.

Genau 50 Meter vom Fundament entfernt fand ich das Fundament des Tanzsaales (Giebel/Westseite) und eine gegossene Platte, die am Tanzsaal Fundament angrenzte. Die

Platte ist 2x2 Meter groß, es ist die Platte des KK-Schießstandes. An der äußeren Ecke fand ich 16 KK Patronenhülsen.

Wann die KK-Schießanlage gebaut wurde konnte ich bisher nicht herausfinden, aber nach der Machtergreifung der



Foto: H. Lasar

### Flacheisen der Scheibenhaltung

Nationalsozialisten 1933 wurde nur noch das Schießen mit Kleinkalibergewehr erlaubt. Im Sinne der militärischen Ausbildung, sollte nur noch mit Kleinkalibergewehren geschossen werden.

Wie der Aufbau oberhalb des Fundamentes aussah, darüber kann man nur spekulieren!

Hartwig Lasar

### Ausgelassene Stimmung

## Faschingsfeier des Seniorenvereins „Goldener Herbst“ e.V. Darlingerode



Am 10.02.2023 lud der Seniorenverein aus Darlingerode zur alljährlichen Faschingsfeier in die Sandtalhalle ein. Dank der Mitglieder des Vorstandes war der Saal für die vierte Jahreszeit vorbereitet wurden. Luftschlangen, Luftballons und bunte Papphütchen waren auf den Tischen verteilt. Viele Gäste haben den Weg zu uns gefunden und darüber haben wir uns sehr gefreut. Dank unseres Aufrufs, jedes unserer Mitglieder sollt in einer kleinen Kostümierung erscheinen,



haben sich alle etwas einfallen lassen. Es erschienen süße Katzen, schicke Teufel, Hippies und jede Menge mehr. Es war ein buntes Gewusel

an unserer gedeckten Kaffeetafel. Passend zu diesem Anlass gab es einen großen Pfannkuchen mit Pflaumenmus gefüllt und frischen Kaffee.

Für den heutigen Tag konnten wir eine super Band aus Magdeburg engagieren. Daphne & die Frudies luden uns mit Melodien aus den 50er/60er Jahren ein. Die zwei Herren und die Dame begeisterten uns mit Liedern wie: Marina, Liebeskummer lohnt sich nicht und Mit 17(70) fängt das Leben erst an. Da unsere Mitglieder mit dieser Musik aufgewachsen sind, fand das natürlich sofort Anklang. Es wurde viel getanzt, mitgesungen und geklatscht.

Die verschiedenen schicken Kleider von Daphne, entsprechend den goldenen „Fünfziger Jahren“ waren für uns alle eine Augenweide. Mit einer gemeinsamen Polonaise konnten wir alle Anwesenden von ihren Stühlen lösen und abging es durch den Saal. Zum Luftholen haben wir dann eine Prämierung der besten Kostüme vorgenommen. Inge Riemschneider als Hippie, Edeltraut Heuke als kleine Miezekatze



und Axel Schlißter als Herzbube der Herzleins, bekamen zur Belohnung ihrer Einfälle ein kleines Präsent. Der tolle Nachmittag endete nach Zugaben der Band gegen 17:30 Uhr. Alle Anwesenden bedankten sich für diese ansprechende Faschingsfeier und wir bedanken uns nochmals herzlich bei Daphne & die Frudies. Wir würden uns freuen, das nochmal zu wiederholen.

Monika Meier

\*\*\*

## Anfang und Ende der Folkloregruppe „Darlingeröder Echo“

Der Begriff „Darlingeröder Echo“ hat für viele Kenner und Eingeweihte eine Doppelbedeutung. In meiner Kinder- und Jugendzeit war es immer ein beliebtes Ausflugs- und Spaziergangsziel und bezeichnete die Stelle am Nordrand des Waldes in „Oehrenfeld“, die exakt gegenüber dem ehemals „Gräflichen Naturalienspeicher“ mit dessen Südfrent als Schallreflektor liegt. Stand man dort in der richtigen Position und rief:

- „Wie spät ist es in Magdeburg?“  
so antwortete das Echo: „Achte durch!“.
- „Was essen die Studenten?“  
folgte: „Enten!“.

Weitere Fragen an das Echo waren:

- „Was ist der Bürgermeister von Wesel?“  
Antwort: „En Esel!“.
- „Was lieben die Mädchen von Darlingerode?“  
Antwort: „De Mode!“.

Heute ist dieser Schallreflektionsbereich (Schallfeld) durch Bewuchs und Bauwerke wesentlich gestört und damit Darlingerode um ein akustisches Erlebnis- und Ausflugsziel ärmer, denn es war durch den früheren Fremdenverkehr in ganz Deutschland bekannt. Der „Marktwert“ der Darlingeröder Schweiz mit dem Echo würde enorm steigen, würde es wieder erschallen. (Auf wessen Kappe ging diese Eliminierung?)

Eine weitere Bedeutung erlangte dieser Begriff Anfang der Fünfziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts. Auch hier ging es um Schallereignisse, die geeignet waren, den Zuhörern zu gefallen. Die fehlenden kulturellen Veranstaltungen der Kriegs- und Nachkriegsjahre forderten geradezu heraus, ein neues kulturelles Leben und Erleben zu wecken.

Bekannt war, dass es einige ältere Herrschaften gab, die noch im Besitz von Musikinstrumenten waren und gelegentlich privat davon Gebrauch machten. Sie waren früher Mitglieder der Darlingeröder Musikkapelle „Brockenklang“. Dazu gehörte unter anderem auch Männe Bock, Herr Koch und Karl Schettler. So war es zum Beispiel Herr Koch (genannt Zappel-Koch) der nicht nur Akkordeon exzellent spielte, sondern auch das Talent besaß, als Musiklehrer zu wirken. Schnell fanden sich jugendliche Interessenten wie Hans-Georg Dörfflinger, Horst Buchardt und weitere junge Leute, um ein Akkordeonorchester zu gründen.

Eines Tages ließ Otto Geilhardt (sen.) verlauten, er suche junge Leute, die Interesse am Mandolinenspiel hätten. Manfred Heindorf und ich meldeten uns als erste bei Otto und durften in seiner Wohnung die ersten Schritte des Mandolinenspiels unter seiner fachlichen Anleitung erlernen. Irgendwie griff dieses Musikvirus schnell um sich und nach drei Monaten gründeten wir ein Mandolinenorchester, das nun sogar durch ältere und erfahrenere Freizeitmusiker verstärkt wurde. Eine besondere Bereicherung war zum Beispiel Karl Schettler mit seiner Konzert- und Bassgitarre (Doppelsteggitarre). Er übernahm auch die musikalische Leitung des Orchesters und Otto Geilhardt war der perfekte Organisator, der nicht nur Instrumente besorgte, sondern auch die ersten Auftritte organisierte. Unseren Urknall hatten wir im „Braunen Hirsch“ und der war ein voller Erfolg. Rasch folgten Auftritte im Kreisgebiet Wernigerode.

Zur gleichen Zeit gründete sich aber auch ein Frauenchor in Darlingerode, der von meiner Schwester Christa musikalisch geleitet wurde. So waren Räumlichkeiten für Proben sehr knapp und das Akkordeonorchester wick in den Sommermonaten auf die Wiese an Dörfflingers Mühlenteich aus. Nun wurden die Nachfragen von den gesangsbegabten

Dorfbewohnern nach einem Heimatchor laut und es stellte sich die Frage, ob wir nicht besser alle Talente vereinen sollten. So kam es denn auch zu einer Gründungsversammlung von interessierten und bereits wirkenden Gruppen. Schnell stieg die Mitgliederzahl über mehr als fünfzig Personen und eine öffentliche provisorische Stellprobe ergab, dass wir das Zeug zu einem Volkskunstensemble hatte. Im Jahr 1951 wurde die Folkloregruppe „Darlingeröder Echo“ unter Leitung von Eugen Kopp aus Wernigerode gegründet. Das Echo unter den Bewohnern war großartig. Ab 1966 übernahm Robert Korth aus Wernigerode die Leitung. Damals sangen 15 Frauen und 5 Männer.

Wie konnte es anders kommen als es kam, wir nannten uns ab sofort das „Darlingeröder Echo“. Immer wieder bewundert und beklatscht wurden die Gebrüder Palm mit ihrem Jodeltalent. Die Anforderungen an die musikalische Leitung überstieg unsere eigenen Möglichkeiten, so dass Herr Eugen Kopp aus Wernigerode verpflichtet wurde. Im Jahr 1951 wurde die Folkloregruppe „Darlingeröder Echo“ unter Leitung von Eugen Kopp aus Wernigerode gegründet. Diese Gruppe bestand bis zur Wende (1989/1990).

So gern wir und unser Publikum die Volksmusik (heute Folklore) hatten, wurde uns jedoch sehr bald vorgeschrieben, wie viel Anteile an „Kampf- und Arbeiterliedern“ zum Vortrag gebracht werden mussten. Wir konnten uns vor Auftretsanforderungen nicht mehr retten und wir bereisten Städte und Dörfer, die wir nur vom Namen oder gar nicht kannten.

In erster Linie haben wir jedoch das Harzer Brauchtum gepflegt und den Urlaubern in Darlingerode vorgestellt. Das hat uns den meisten Spaß und Erfolg bis 1989 bereitet.

Zurzeit der Wende löste sich dann das „Darlingeröder Echo“ auf. Auf Wunsch vieler Einwohner gründete sich dann 2002 diese Gruppe erneut. Ein heimlicher Wunsch bestand, dass es so stark und bekannt werden möge wie seine beiden Vorgänger.

Am 13.02.2002 trafen sich auf Initiative von Rosemarie Ramdohr und Irma Peters 12 interessierte Personen zur Neugründung.

Es waren Margarete Jäschke, Ulla Szybalski, Rosemarie Ramdohr, Irma Peters, Sigrid Lühr aus Wernigerode, Monika Jirka, Lutz Jirka und die Jugendlichen Lars Bergmann, Chris-

tina Peters, Stefanie Peters, Stefanie Jirka, Madlen Dirlam und Mandy Koch. Von der Kulturwerkstatt Darlingerode war der Vorsitzende Dietmar Bahr, die Stellvertreterin Margarete Körner-Kaltenberg und Hans-Wilhelm Vogt anwesend. Vor-

ausgegangen war, dass etliche Mitglieder des Singkreises Darlingerode nicht das Liedgut von Herrn Krähe gefiel und sie der Meinung waren, doch wieder das „Darlingeröder Echo“ ins Leben zu rufen. Leider hielten diese Mitglieder nicht Wort. Herr Vogt bekam für seine zukünftige Tätigkeit beim Aufbau der Gruppe von dem Landkreis ein Honorar für 10 Stunden in Höhe von 250,00 €. Diese Summe hat er aber nicht abgearbeitet, denn er kam insgesamt

nur dreimal zur Probe und dann wurde es ihm aus persönlichen Gründen zu viel. Die erste Probe war, so sagte er, umsonst. Zum zweiten Übungsabend kamen Inge Barnekow und Inge Riemenschneider mit hinzu. Am 06.03.2002 kam Bernd-Uwe Kopp dann zu uns.

Nachdem Jackie Vogt nun ausfiel, übernahm Bernd-Uwe Kopp die musikalische Leitung. Vom 20.03.2002 bis zu ihrem Tode im Jahr 2005 war auch Edith Frenzel Mitglied unserer Gruppe. Durch Initiative von Bernd-Uwe Kopp kamen Wolfgang und Lore Kasperek am 11.09.2002 zur Gruppe. Ebenso der Akkordeonspieler Raiko Krüger. Wolfgang Kasperek fungierte nun als Leiter. Michael Mack aus Wernigerode kam am 19.11.2002 und Rainer Götze aus Drübeck am 04.03.2003 zur Gruppe.

Im damaligen Vereinshaus „Schalker Freunde Harz“ hatten wir dann unseren ersten öffentlichen Auftritt. Die Proben erfolgten wöchentlich (2 Std.) im Speiseraum der Schule. Ein kurzes Gastspiel gab Mathias Eilert, dabei seit

dem 04.03.2003 und Birkenblattbläser – dann bei der Sing- und Spielgemeinschaft Wernigerode. Nachdem unser Akkordeonspieler Raiko Krüger aus beruflichen und sportlichen Gründen nicht mehr kommen konnte, ging die Suche nach einem neuen Spieler los. Jedoch ließ er uns bei Auftritten nicht im Stich und begleitete uns. Im Sommer 2007 kam Loni Spillecke, die früher auch schon im „Darlingeröder Echo“ war, als Akkordeonspielerin zu uns. Aus persönlichen Gründen verließ das Ehepaar Kasperek im Oktober 2007 die Gruppe. Daraufhin kamen ehemalige Mitglieder der Folkloregruppe Wernigerode, die sich im Herbst 2007 auflöste, zu uns. Es waren aus Darlingerode Ingrid Oldal, Christa Koch,



Foto: Darlingeröder Echo

beide auch früher im „Darlingeröder Echo“, Ursula Helmstedt und aus Wernigerode Gitta Spengler (früher Harzer Folkloristen) und der Meisterjodler Walter Runge. Dies war eine Bereicherung für die Gruppe. In dieser Formation stellten wir uns am 05.12.2007 in der Sandtalhalle dem Publikum vor. Viele schöne Auftritte folgten, so auch im Funk und Fernsehen. Seit dem Herbst 2010 kam Akkordeonspieler Siegfried Baumgärtl zu uns. Jodlermeisterin Hannelore Elvers schloss sich ebenfalls unserer Gruppe an und wir erlebten schöne und ereignisreiche Auftritte. Leider verstarb Hannelore plötzlich am 29.12.2019. Daraufhin löste sich die Gruppe, unter anderem auch aus Altersgründen, auf.

*Wann aber erschallt das Darlingeröder Echo von Oehrenfeld wieder unverfälscht - oder bleibt das eine Utopie?*

E. Härtel und I. Peters

\*\*\*

## Wanderung der Burgbergfreunde im winterlichen Regen

Die diesjährige Wanderung war eine ganz besondere. Vor allem der ungewohnte, wirklich strömende Regen am 29. Dezember 2022 machte die 6-km-Tour zu einer Herausforderung. Obwohl wir bereits am Treffpunkt Komturhof mit der Nässe zu tun hatten, ließen wir uns nicht entmutigen.

Unser Ziel war das Kloster Himmelpforte auf einem besonderen Weg. Zuerst ging es in Richtung Kreuzwege und Mammutbaum oberhalb des Saufangs und der Wiesen. Von da führte der Weg schräg über die Wiese, wo sich einst eine Baumschule befand, zum Heudeberberg, den wir umrunden wollten. Dort nahmen wir dann den Kuhbornteich in Augenschein, der sich in einem sehr heruntergekommenen Zustand befindet und eher einer Pfütze ähnelt. Eine alte Buche stürzte schon vor Jahren in den Teich und beschädigte dabei offensichtlich den Mönch.



Die Forschungen zum Kloster Himmelpforte brachten teils schon Vergessenes zu Tage. So errichteten die Mönche mit großer Wahrscheinlichkeit eine etwa 1,1 km lange Wasserzuführung vom Kuhborn zum Kloster. Damit war die Versor-

gung der Klosterinsassen mit frischem Quellwasser zu den verschiedensten Zwecken möglich. Ansonsten stand ja nur Oberflächenwasser zur Verfügung, das aus dem Wassertal und dem kleinen Bach (die Kulturfrauen nannten ihn „Rattenbach“, so Förster Klaus Nitsche), der vom Heudeberberg



Am Kuhborn

kommt.

Der Verlauf der ehemaligen Wasserreise ist sehr gut erkennbar. Sie führte am Osthang des Heudeberberges entlang und hatte auf ihrem Weg ein ausreichendes Gefälle bis zum ehemaligen Klosterareal.

Oberhalb der Himmelpforter Wiesen völlig durchnässt angekommen, ließen wir es uns dennoch nicht nehmen, einige teils in Sträuchern versteckte Mauerreste des Klosters in Augenschein zu nehmen. Danach ging es dann aber zurück,



um zu Hause die nassen Sachen zu wechseln. Die **Bilder von Paul Brandt** geben einen kleinen Eindruck von dieser feuchten und doch erlebnisreichen Wanderung.

Der nächste Ausflug in unsere schöne, unmittelbare Umgebung ist schon geplant. Der Kurier wird berichten.

Eberhard Schröder

\*\*\*

## Oster-Rezeptempfehlungen aus Aus Darlingerode: Roggenbrot



### REZEPTVORSCHLÄGE ZU OSTERN AUS DARLINGERODE UND LESUM

Besonders auf dem österlichen Frühstückstisch dürfen Brot und Eier keinesfalls fehlen. Unsere Rezeptseiten stellen Ihnen deshalb eine wunderbar leckere Kombination aus selbstgebackenem Roggenbrot und einem "Eiertraum" vor.

Trauen Sie sich an das bewährte Rezept von Dieter Möbius, einem neunzigjährigen Bäckermeister, der dieses Brot bisher an den Backtagen im Museum Komturhof Darlingerode angeboten hat - es ist gar nicht so schwer! Es wurde uns freundlicherweise vom Heimatverein Darlingerode zur Verfügung gestellt (Darlingeröder Kurier 4/2022).

Und genießen Sie dazu geschichtete Eier mit Schinken und Lauch. Eine schnell hergestellte, herzhafte Auflage, die auch Ihnen bestimmt schmecken wird!

#### Wer gern mal selbst Brot backen möchte



##### Zutaten:

- 600 gr. Roggenmehl (Schrot) oder 400 gr. Weizenmehl (Schrot)
- 20 gr. Salz
- 500 gr. Flüssigkeit (warmes Wasser o. Buttermilch)
- 1 Päckchen Hefe (42 gr.)

##### Verarbeitung (Sauerteigansatz):

Mit 100 gr. Roggenmehl (Schrot) und 100 gr. Flüssigkeit setze man in einer Schüssel mit einem Schneebesen die erste Stufe des Sauerteiges an.  
Flüssigkeitstemperatur ca. 30 Grad, 24 Stunden ruhen lassen.  
Danach die gleiche Menge nochmals in die erste Masse mit Schneebesen verrühren und wieder 12 Stunden stehen lassen, dann ist der Sauerteig ist verarbeitungsbereit. Es empfiehlt sich, alles bei Zimmertemperatur zu verarbeiten.  
Dann in einer größeren Schüssel den Rest des gesamten Mehles und einen Esslöffel voll Salz (ca. 20 gr.) und die Hefe in der restlichen Flüssigkeit auflösen, mit dem Sauerteigansatz zu einem Teig verarbeiten.  
Entweder mit der Küchenmaschine oder besser von Hand. Sollte der Teig zu fest werden, kann man noch Flüssigkeit nachgießen.  
Mit einer Hand die Schüssel festhalten und mit der anderen Hand den Teig gut schlagen, damit Luft unter die Teigmasse kommt.  
Wenn der Teig nicht mehr klebt und von den Fingern sich löst, kann man den Teig ca. 20 Minuten ruhen lassen.  
Je nach Wunsch kann man Dinkelnkörner, Sesam, Sonnenblumenkerne, Schinkenwürfel oder geröstete Zwiebel unterheben. Auch eine Messerspitze gemahlener Kümmel dient zur Geschmacksverbesserung.  
Der Ofen ist auf 250 Grad vorgeheizt.  
Wenn man dann das Teigstück in Form bringt, sollte der Schluss immer unten sein.  
Wenn das Teigstück gegangen ist, d. h. man macht eine Gärprobe. Man drückt mit dem Finger in das Teigstück ein und wenn sich die Druckstelle wieder ganz nach oben wölbt, kann man es in den Ofen schieben.  
Vorher soll man in den Ofen eine kleine Schüssel mit Wasser stellen.  
Das Teigstück mit etwas Salzwasser bepinseln und dann 50 - 60 Minuten backen.  
Nach 15 Minuten dann den Ofen auf 220 Grad runterdrehen.  
Fertig ist das Brot, wenn es klopft. Man dreht das Brot rum und klopfe mit dem Finger auf den Boden des Brotes. Klingt es hohl, ist das Brot fertig und durchgebacken.  
Gutes Gelingen und guten Appetit.

Ihr Bäckermeister Dieter Möbius

(Darlingeröder Kurier Nr. 39 (Heft 1/2010))

Brotrezept: Text Dieter Möbius - Fotos E. Schröder

der Partnerstadt Bremen-Lesum

Aus Lesum: Eiertraum

## Kulinarische Geschichten aus dem Stadtteil

Dieses Rezept ist bei uns ein Pflichtbestandteil zu Ostern, egal ob zum Frühstücksbuffet oder Abendbrot. Alle in unserer Familie - Groß und Klein - mögen es gleichermaßen gerne. Auch im Kollegenkreis wurde es immer wieder zu festlichen Anlässen eingefordert.

Die Vorbereitungen sind zudem schnell erledigt, was besonders an Feiertagen von Vorteil ist. Und es sieht angerichtet auf einer großen Platte sehr dekorativ aus.

Frisches Bauernbrot oder das Brot von Bäckermeister Möbius passen perfekt dazu.

### ZUTATEN EIERTRAUM (4 Personen)

- 6 Eier
- 1 Bund Frühlingszwiebeln (alternativ Feldsalat)
- 150 gr magerer, gewürfelter Schinken
- 1 kleines Glas Miracel Whip/ Joghurt
- 1 Becher Schmand, Salz, Pfeffer



**Guten Appetit!!**

Eier hart kochen und pellen, Frühlingszwiebeln in Röllchen schneiden (alternativ Feldsalat waschen, putzen und trocknen).

Miracel Whip und Schmand miteinander verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken und evtl. mit etwas Milch zu einer cremigen Paste verrühren.

Mit dem Eierschneider die Eier in Scheiben schneiden und dachziegelförmig auf eine Platte legen und salzen. Die Paste vorsichtig daraufstreichen, Schinkenwürfel darüber streuen und auch die Zwiebelröllchen bzw. den Feldsalat gleichmäßig (nach Geschmack üppig) verteilen.

Abgedeckt kühl stellen und dann servieren.

## Bericht aus der evangelischen Kirchengemeinde Darlingerode

Die evangelische Kirchengemeinde Darlingerode hatte am Heiligen Abend zum 3. mal die Laurentiuskirche zur stillen Andacht geöffnet.

Unsere Einladung wurde sehr dankbar angenommen.



Foto: M. Wulfert

Ganze Familien, Einwohner und Gäste haben mit Freude diesen Abend bewusst die geöffnete Laurentiuskirche aufgesucht. Die Menschen haben Ihren Heiligen Abend dazu genutzt, in der geschmückten Laurentiuskirche ein wenig Stille



Foto: M. Wulfert

*Jürgen Wedde brachte am Heilig Abend einen letzten Gruß von der Trauerfeier seiner Mutter Irene Wedde aus Berlin in die Laurentiuskirche.*

*Jürgen erzählte uns von seiner Mutter, die in der Laurentiuskirche getauft und konfirmiert wurde und hier auch geheiratet hat.*

zu finden. Viele kamen zu einem stillen Gebet oder zum Innehalten. Für viele Kinder war es die erste Begegnung mit der Laurentiuskirche. Reichlich wurden von den Besuchern die Lichter im Gedenken an ihre Angehörigen oder der Lieben, die nicht mehr bei Ihnen sind, angezündet.

Wir wünschen uns, dass dieser Abend im Gedächtnis bei den Besuchern bleibt.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich für die Spenden. Es ist ein Betrag in Höhe von 160,23 € erreicht worden. Diese Spendengelder werden für die Sanierung der Laurentiuskirche verwendet.

Vielen Dank!

Gerd Annemüller und Manfred Wulfert

\*\*\*

All unseren Lesern und Leserinnen:  
**Ostergruß**



Foto: G. Annemüller

Die Feuerwehrmäuse haben auch in diesem Jahr die Bäume vor der Laurentiuskirche mit viel Spaß mit Ostereiern geschmückt und danach noch die Kirche besichtigt und Kerzen angezündet.

G. Annemüller

\*\*\*

## Leserpost ...

... **von Fam. Lohmann, Ellefeld im Vogtland**

*Liebe Freunde vom Heimatverein Darlingerode, im vorigen Jahr hatten wir den Darlingeröder Kurier abonniert, den mein Mann und ich auch immer erhalten und mit Interesse gelesen habe. Wir möchten anfragen, ob wir auch in diesem Jahr den Kurier erhalten könnten. Er ist wunderbar gestaltet und man erfährt viel Neues aber auch Vergangenes. Ein großes Lob an die Mitarbeiter. Gleichzeitig haben wir gesehen, dass es auch wieder einen tollen Kalender gibt. Ist da zufäl-*

*lig noch einer übrig? Über Beides würden wir uns sehr freuen.*

*Ihre Kontoverbindung haben wir noch, falls sich nichts geändert hat.*

*Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen*

*Christel und Herbert Lohmann*

\*\*\*

## Eine (fast) immerwährende Verbindung zwischen Darlingerode und Burglesum

Die Verbindung zwischen Bremen und Ilsenburg hat eine lange, wechselvolle Geschichte, die vermutlich schon Ende des 19. Jahrhunderts wurzelt. Bremer Harzfreunde legten mit dem Bremer Weg den Grundstein. Heute stehen dafür symbolisch die Bremer Hütte (seit 1954 in 600 m üNN) an der Ilse und die Ilsenburger Hütte (seit 2014 in 6 m üNN) an der Weser bzw. im Bremer Werderland.



**Besuch im September 2019 in Burglesum – Auf der Ilsenburger Hütte**

Als wir am 13. September 2019 mit einer Gruppe aus Darlingerode, Drübeck und Ilsenburg bei einem Lesumbesuch auch die Höhe der Ilsenburger Hütte erklommen, bot sich ein herrlicher Blick über das Naturschutzgebiet zwischen Lesum und Weser.

Schon damals kam mir der Gedanke, daß Darlingerode und Lesum ja schon viel länger in Verbindung stehen, und das jeden Tag 24 Stunden lang über eine Strecke von fast 200 km. Unsere Beziehung beginnt am Hang des Pahnbergs (südöstlich von Darlingerode) in etwa 350 bis 400 m üNN.

Dort liegt das Quellgebiet der Limmecke, eines kleinen Baches unmittelbar an der Wasserscheide Elbe-Weser und ganz in der Nähe des ehemaligen Augustiner-Eremiten-Klosters Himmelpforte. Der Bach, dessen Namen sich eventuell aus "Linden-beke" ableitet, mündet in den von den Mönchen um 1300 angelegten Ütschenteich. Von dort fließt er weiter, um sich in unserem Dorf mit weiteren Bächen (Sandtalbach, Tännentalbach, Jägertalbach) zu vereinigen, die ebenfalls aus

der Darlingeröder Schweiz ins flache Land fließen. Sie bilden zusammen den Rammelsbach, der bei Veckenstedt in die Ilse mündet. Die Klimakatastrophe sorgt allerdings immer öfter dafür, daß die Limmecke, aber auch die anderen Bäche trockenfallen und selbst der Rammelsbach in den Sommermonaten zum „Hungerbach“ wird. So ist dann leider auch unsere „Wasserbeziehung“ nach Lesum unterbrochen.



**Die Limmecke fließt über den Ütschenteich Richtung Darlingerode. Der Bach aus der Himmelpforte über die Teichkette Richtung Wernigerode.**

An das 1525 eingegangene Kloster Himmelpforte, direkt auf bzw. an der Wasserscheide gelegen, erinnern heute vor allem die von den Mönchen geschaffenen Teiche, die während des Dreißigjährigen Krieges verlandeten und erst im 20. Jahrhundert wieder hergestellt wurden. Es sind noch sieben



**Der Stein markiert einen Punkt der Wasserscheide zwischen Elbe und Weser direkt zwischen Kloster Himmelpforte und Darlingeröder Schweiz**

der ehemals elf von den Klosterbrüdern an der Wasserscheide angelegten Gewässer vorhanden.

Davon sind sechs Teiche nach Wernigerode hin gelegen, deren Wasser über Holtemme, Bode und Saale zur Elbe gelangt. Nach 1525 gab es noch „sieben Teiche terrassenförmig nach dem Hasseröder Thal“ gelegen.

Ein heute namenloser Bach, der am Schwengskopf unter-

halb des Kastanienplatzes entspringt und durch das Wassertal zwischen Pahnberg und Schweng Richtung Himmelpforte fließt, versorgt die Teiche mit Wasser. Seit Jahren trocknet der Bach schon im zeitigen Sommer aus. Der Name Wasser-



**Der trocken gefallene Rammelsbach im September 2019 – hier sind die Bäche aus der Darlingeröder Schweiz bereits vereint.**

tal könnte darauf verweisen, daß Wasser einstmals ergiebiger ins Tal floß.

Die Perlenschnur der sechs Teiche in Richtung Hasserode hat jedoch eine Fehlstelle. So findet man in den meisten aktuellen Kartenwerken nur noch fünf Teiche verzeichnet. Der vorletzte Teich ist so gut wie verlandet und hält kein Wasser mehr. Es scheint, als könnte mit Ersatz oder Reparatur des Mönchs das Gewässer wieder hergestellt werden. Das wäre von großer Bedeutung in dieser von Trockenheit geprägten Zeit.

Der Ütschenteich, wie oben erwähnt durch die Limmecke gespeist, war ebenfalls verlandet, wurde aber bereits 1720 wieder ertüchtigt und 2020 auf Initiative von Darlingerödem vor allem aus dem Heimatverein und Angelfreunden aufwendig renaturiert. Daran erinnert der vom Heimatverein geborgene über 300 Jahre alte Grundablass, der heute auf dem Komturhof ausgestellt ist. Der 1552 noch sogenannte Monnekenteich entwässert über Rammelsbach, Ilse, Oker und Aller zur Weser.

Im Moment (Februar 2023) führen unsere Bäche aber wieder wie gewohnt frisches Wasser, das einen Harzer Gruß aus Darlingerode in nur wenigen Tagen nach Lesum bringt.

*Text und Bilder: Eberhard Schröder*

\*\*\*

## Impressionen vom Adventsmarkt und der Weihnachtszeit

Obwohl überall schon die Frühlingsblüher in voller Blüte stehen und wie wir auf wärmende Sonne warten, soll hier noch einmal an den schönen Adventsmarkt 2022 rund um die Katharinenkirche erinnert werden.

Heimatverein und Kirchengemeinde haben gemeinsam für

den 10. Dezember zu diesem Fest eingeladen. Bereits Mitte November trafen sich die Helfer zur ersten Besprechung. Ungefähr 30 Helfer waren vor, während und nach dem Adventsmarkt im Einsatz. Unter der organisatorischen Leitung



unseres unermüdlichen Stephan Schädels wurden schon eine Woche vor dem Markt die Verkaufsstände, Bratwurststand

und Zelt aufgebaut, Tannenbäume und Zweige, liebevoll mit Lichterketten geschmückt. Und zur Freude aller gab es sogar ein paar Schneeflocken, die alle in die richtige Adventsstimmung versetzten.



Dann war es soweit. Am Samstag vor dem dritten Advent läuteten die Glocken den Adventsmarkt ein. Während es draußen schon nach

Glühwein und im Pfarrhaus nach Kaffee duftete, begann 14 Uhr in der Kirche eine besinnliche Adventsandacht, die uns mit Liedern und Texten auf den Nachmittag einstimmte. Danach konnte sich jeder an die festlich gedeckte Kaffeetafel



im Pfarrhaus oder in der Remise der Katharinenkirche setzen, den tolle n gespendeten Kuchen genießen oder gleich zum Glüh-

wein übergehen. Pünktlich 15 Uhr kam der Weihnachtsmann dann mit „Blaulicht“ und für die Kinder gab es nette Kleinigkeiten. Auch der Reitverein Darlingerode war mit ein paar Pferden zur Freude der Kinder dabei.

Ein ganz besonderes Highlight war 16 Uhr das kleine Kon-

zert der „PS Beat“ – Band, die Brüder Pascal und Simon Schulz aus Wasserleben. Eingebettet in weihnachtliche Weisen brachten sie mit bekannten Hits und Oldies, u.a. von den Beatels, Stimmung in die Katharinenkirche. Das war feinste



Musik für Gesang, Gitarre und Percussion! Toll die Jungs! Kann man unbedingt weiterempfehlen und auch wieder nach Darlingerode

einladen – vielleicht mal in die Laurentiuskirche!

Inzwischen brannte draußen vor der Kirche schon die Feuerschale, Glühwein war reichlich vorhanden, Puffer und Bratwürste gingen weg „wie warme Semmeln“. Groß war der Zuspruch für den Adventsmarkt bei Jung und Alt, gut der



B e s u c h durch Familien mit Kindern. Noch lange saß und stand man mit dem Glühweinbecher um die Feuerschale und genoss

die Stimmung.

Dank gilt allen Helfern und Mitwirkenden, die diesen Nachmittag zu einem Erlebnis werden ließen. Und insbesondere sei Stephan Schädel nochmals herzlich gedankt, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, der bei der vielen Arbeit und Vor-



bereitung immer die Ruhe bewahrt und sich auch über den großen Zuspruch freut.

**Im Advent 2023 wird es wieder einen Adventsmarkt geben – dann auf dem Komturhof.**

Text und Bilder: Annette Ruß

## Neues aus der Arbeitsgruppe Laurentiuskirche



Kurz vor Weihnachten, am 14.12.22, fand in der Arbeitsgruppe Laurentiuskirche das letzte Treffen des Jahres statt. Als Gäste konnten wir die Leiterin der Tourismus Information Ilsenburg Frau Christin Alshut und Frau Melanie Krilleke vom Harzer Tourismusverband, Abteilung Harzer Klöster in der Laurentiuskirche begrüßen. Auch Ortsbürgermeister Werner Förster als Vorsitzender des Heimatvereins Darlingerode war der Einladung gefolgt. Nach einer kurzen Kirchenbesichtigung gingen wir gemeinsam zum Komturhof und setzten unsere Beratung im schönen warmen Komturhaus bei Kaffee und der vorzüglichen Weihnachtsstolle unseres Bäckermeisters Dieter Möbius fort.

Thema war die Wegführung des Harzer Klosterwanderweges über Darlingerode und die Laurentiuskirche. Auf der



Grundlage der ausführlichen Recherchen, die Eberhard Schröder für sein Buch „Das Kloster Himmelpforte und die Gemeinde Darlingerode“ vorgenommen hat, liegt es nahe, die bisherige Führung des Harzer Klosterwanderweges durch Darlingerode zu leiten.

Der neue Vorschlag wurde uns durch Eberhard Schröder sehr anschaulich präsentiert.

Die Damen vom Tourismusverband zeigten sich sehr beeindruckt und bezeichneten die vorgeschlagene Wegführung als Bereicherung des Klosterwanderweges. Dabei gaben sie uns Hinweise, welche Auflagen bei der Verwirklichung dieses Projektes zu beachten sind.

So ist zum Beispiel die Pflege und Erhaltung der Wege in Zusammenarbeit mit den Harzklubzweigvereinen zu gewährleisten.

Zu einer Zusammenkunft der Arbeitsgruppe „Harzer Klosterwanderweg“ sind Mitglieder unserer Darlingeröder Arbeitsgruppe für den 23. März 23 in das Kloster Ilsenburg eingeladen.

Text und Bilder: Annette Ruß

## Die Bäckerei und Konditorei Riemenschneider in Darlingerode wird zum kleinen gemütlichen Café mit Außenbereich

„Wie der Standort ‚Altenrode‘ den Charme eines kleinen Cafés erhalten soll“

Seit dem 01.01.2023 wurde die Bäckerei und Konditorei



Riemenschneider mit mehreren Filialen von den Eheleuten Kracker übernommen. Nun steht Großes bevor. Die Verkaufsstelle „Altenrode“ mit hauseigener Bäckerei, soll **ab dem 04.04.2023** um einen kleinen und netten Außenbereich erweitert werden. Aber nicht nur die Planung eines neuen Außenbereichs steht dem Standort in der Hengelbreite 1 in Darlingerode bevor, sondern auch viele weitere Angebote und Neuerungen sollen Anwohner, Stammkunden und natürlich auch Neukunden locken und zum Verweilen einladen.

Es liegt Veränderung in der Luft. Voller Tatendrang planen die neuen Besitzer für den Standort Altenrode etwas ganz Besonderes. Hier soll ab Dienstag dem 04.04.2023 ein neuer Bereich auf der Außenterrasse entstehen. Zukünftig sollen hier bis zu 30 Personen Platz haben. Zudem entstehen im Innenbereich weitere 25 Plätze, um auch bei schlechten Wetterbedingungen allen Kunden einen gemütlichen Sitzplatz anbieten zu können.

Aber auch das bereits bestehende Sortiment, soll um weitere Angebote erweitert werden. Um dem Standort den Charme eines kleinen gemütlichen Cafés zu verleihen, sol-



len selbstgemachte Torten, leckerer Schnittkuchen sowie kleine Gebäckstücke das Herz eines jeden Kuchenliebhabers zum Schmelzen bringen. Zudem sollen frische und ei-

gens hergestellte Windbeutel serviert werden. Wem der Sinn eher nach etwas Herzhaftem steht, der kann sich aus einem großen Angebot an belegten sowie frisch zubereiteten Brötchen etwas aussuchen.

Auch für Kaffeeliebhaber gibt es ein breitgefächertes Angebot an Kaffeespezialitäten. Neben der klassischen Tasse Kaffee, Cappuccino oder Latte Macchiato sollen auch Eiskaffee und Eisschokolade auf der Karte stehen, um für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Besonders für die warmen Monate im Jahr wird es eine neue, fruchtige Eiskarte geben. Im Angebot stehen viele Eissorten aus eigener Herstellung, so dass auch Eisliebhaber auf ihre Kosten kommen. Ob ein Eisbecher oder eine schöne Kugel Eis, hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Bei Interesse haben Kunden ab dem vierten April auch die Möglichkeit, Plätze für kleine Geburtstagsrunden, Feiern oder sonstige Anlässe zu buchen. Hier können Besucher bei gemütlicher Atmosphäre, mit leckerem Kuchen, Kaffee oder Eis besondere Momente mit ihren Liebsten verbringen und zu einem besonderen Erlebnis machen.

Das Café „Altenrode“ öffnet von Dienstag bis Sonntag von 7.00 Uhr bis 17.30 Uhr seine Türen.

Wer also einen gemütlichen Platz zum Verweilen mit einem schönen Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee sucht, ist ab dem 04.04.2023 recht herzlich willkommen. Unser Team freut sich über Ihren Besuch.

Text und Foto: V. Schrader

\*\*\*

*Gute Menschen gleichen Sternen,  
sie leuchten noch lange nach ihrem  
Erlöschen.*

Tief berührt haben wir von ihrem Tod erfahren und nehmen in liebevoller Erinnerung Abschied von



Ursula Helmstedt

die viele Jahre Mitglied im „Darlingeröder Echo“ und im Heimatverein war.

Wir trauern mit ihrer Familie.

## Berichte aus der Kita „Mäuseland“

### Rosenmontag im Humanas Seniorenheim

Am Rosenmontag überraschte die jüngste Kindergartengruppe der Kindertagesstätte Mäuseland Darlingerode die Bewohner des Seniorenheimes Humanas in Darlingerode.



In bunten Kostümen führten die Kinder ein kleines lustiges Programm mit Bewegungsliedern vor. Ganz besonders gut kam die Geschichte des Schornsteinfegers bei den Bewohnern an. Die Kinder waren freudig aufgeregt und hatten viel Spaß bei der Vorführung. Den Bewohnern bereitete die lustige Darbietung der Kinder sehr viel Freude. Nach der Coronazeit ist es für die Kinder als auch den älteren Menschen wichtig, wieder in Kontakt zu kommen. Denn jede Generation kann in liebevoller Art und Weise voneinander profitieren!

Dies war sicher nicht der letzte Auftritt von den Kindern der Kita Mäuseland.

Wir freuen uns auf weitere Zusammenkünfte mit den Bewohnern des Seniorenheimes Humanas in Darlingerode.

Text und Foto: Doreen Rietmüller und Claudia Röthner

### Endlich wieder Trubel in der Kita Mäuseland

Das neue Jahr hat begonnen und die Kinder freuten sich schon riesig, dass endlich, wieder ausgelassen und fröhlich gefeiert werden konnte. Der Fasching stand vor der Tür und so begannen schon Mitte Januar in den Gruppen die ersten Vorbereitungen.

Es wurde geschnitten, gemalt, gestempelt, geflochten. Girlanden, Masken, Faschingshüte, lustige Clowns und Tischdekoration wurde gebastelt.

Im Februar war es dann endlich soweit. Die Hortkinder starteten in den Ferien als erste. Bei einer lustigen Faschingsdisco wurde ausgiebig getanzt. Der Stopp- und Luftballontanz durften nicht fehlen. Bei den anschließenden lustigen Staffelspielen hatten die Kinder viel Spaß. Zur Stärkung gab es ein buntes Büfett mit allerlei leckeren Sachen. Im Kindergarten ging das lustige Treiben dann am 16.02.2023 weiter. Auch hier wurde ausgiebig gefeiert. In bunten Kostümen zogen die Kinder und Erzieher/innen durch die Gruppenräume.

Am 01.03.23 kam dann das Puppentheater „Schnecke Meme“ zu Besuch in die Kita.

Im Gepäck hatte es zwei Stücke. Für unsere Kleinsten gab es das Stück: „Die Entenmama“ und für die Kindergartenkinder



„Rumpelstilzchen“. Begeistert verfolgten die kleinen und großen Kinder die Stücke. Toll fanden es die Kinder, dass sie mit einbezogen wurden. Die jüngsten Kinder sollten auf das Entenei aufpassen und die Älteren durften das Lied, „Das Wandern ist des Steffens Lust....“ mitsingen. Am Ende waren alle Kinder glücklich, dass die Geschichten gut ausgingen.



Das Entenküken hatte seine Mama gefunden und die Müllerstochter konnte ihr Kind behalten und glücklich bis an ihr Lebensende mit ihrem Prinzen und dem Kind im Schloss wohnen.

Zum Abschluss erhielt jede Gruppe ein tolles Plakat zur Erinnerung an diesen schönen Vormittag. R.Bauer

Text und Foto: R. Bauer

## Nebel



### Termine ....

<b>... Sandtalhalle</b>		14.04.	Lichtbildervortrag	
18.02.	Veranstaltung Carneval Club Wernigeröder Au- erhähne e.V. "CCW"t	12.05.	Programm noch offen	
28.07. - 30.07	Schützenfest	09.06.	Sommerfest mit deftigem Grillessen	
20.08.	Einschulung"	14.07.	Programm noch offen	
03.09.	Große Babybörse	08.09.	Programm noch offen	
16.09.	Oktoberfest	13.10.	Geburtstagsfeier	
05.11.	Grünkohlessen	03.11.	Programm noch offen	
31.12.	Silvestergala	08.12.	Weihnachtsfeier	
<b>... Blutspende</b>				
<b>... Goldener Herbst</b>		23.03.	21.06.	27.09.      20.12.

### Alte Ausgaben unseres „Darlingeröder Kurier“ gesucht? Kurierarchiv



#### Sie möchten gern alte Ausgaben des „Darlingeröder Kurier“ lesen?

Mit Hilfe dieses QR-Codes finden Sie Zugang zu älteren Exemplaren des „Darlingeröder Kurier“ auf der entsprechenden Internetseite des Heimatvereins Darlingerode. Einfach den QR-Code mit dem Handy oder Tablet scannen.

Falls es mit dem Scannen nicht funktionieren sollte, bitte den folgenden Link „zu Fuß“ eingetippen:

<https://www.komturhof-darlingerode.de/unsere-arbeit/der-kurier-1/>

Ihr zuständiger Verteiler:

Roswitha Geist

Dr. Wolfgang Böttcher

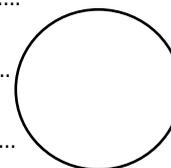
### Ich möchte den „Darlingeröder Kurier“ auch 2023 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: .....Unterschrift:.....



Geben Sie die Bestellung und **5,-€** bitte bei einem Verteiler oder in der Blumenscheune ab.  
Für die **Postzustellung** überweisen Sie bitte **8,-€** auf das Konto des Heimatvereins  
**IBAN: DE69 8105 2000 0320 0635 34,..... BIC: NOLADE21HRZ**  
(Kto. 320 063 534; Harzsparkasse BLZ 81052000)

- Sie erhalten in jedem Quartal eine neue Ausgabe des "Darlingeröder Kurier".
- Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.
- **Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!**

Bei unverlangt einge-  
reichten Bildern und  
Fotos behält sich  
die Redaktion die  
uneingeschränkte  
Nutzung zur Ver-  
öffentlichung in ge-  
druckter Form so-  
wie in elektroni-  
schen / digitalen  
Medien einschließ-  
lich Internetseiten  
vor.

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:



**Renowierungsarbeiten**  
aller Art

Malermeister Peter Harzel  
Am Boksberg 3  
38871 Darlingerode  
Mobil: 01741020071  
Tel.: 03943/601198

Erlieben Sie Ihre Räume  
**NEU**



**Sonnen-Apotheke**  
Apothekerin Ines Piper  
Ihre freundliche Apotheke  
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?  
Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 03943 / 633189

Internet: [www.sonnen-apotheke-wernigerode.de](http://www.sonnen-apotheke-wernigerode.de)  
E-Mail: [mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de](mailto:mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de)



**Bäckerei und Konditorei  
Riemenschneider**

Dorfstraße 7  
sowie  
Hengelbreite 1  
38871 Darlingerode



**PHYSIOTHERAPIE**  
Melanie Donner

Praxiszeiten:  
Montag - Donnerstag 8.30-18.00 Uhr  
Freitag 8.30-14.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

38871 Darlingerode, Spielberg 2a, Telefon 0 3943.6309939

**Impressum**

**Herausgeber:** Redaktionsteam des Heimatverein Darlingerode e. V.  
E-Mail: [kurier@komturhof-darlingerode.de](mailto:kurier@komturhof-darlingerode.de)

**In der Redaktion arbeiten:**  
Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Jürgen Hartmann,  
Detlef Priske, Eberhard Schröder

**Weiterhin:**  
Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

**Redaktionelle Überarbeitung eingereicherter Beiträge vorbehalten.**  
**Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.**



**Cosi Camini**

Mein Feuer.  
Mein Stil.  
Schornsteinfegermeister Sas. Mensann

Cosi Camini – der Partner rund um Ihr warmes Zuhause  
für Schornsteinfegerleistungen und Kaminöfen. [www.cosi-camini.de](http://www.cosi-camini.de)  
Cosi Camini - Kirschweg 7 - 38871 Darlingerode - T: 03943 603586 - F: 03943 505791



E-Mail-Adresse  
[kurier@komturhof-darlingerode.de](mailto:kurier@komturhof-darlingerode.de)



**HAUSMEISTER-SERVICE**  
Kleintransporte aller Art  
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach  
wird alles TE gemacht!

Ich erledige  
fast alles !!

38871 Drübeck  
Schmiedestraße 8  
Tel. 039452 / 88674  
Mobil 0170 770 47 61



Aktiv unterwegs  
und betreut bei  
unseren wöchtl.  
Ausflugsfahrten

Hauskrankenpflege  
**DORI**  
03 94 52-48 640  
Harzburger Str. 24 • 38871 Ilseburg

**Hausnotruf**  
Hausmeisterservice  
Fußpflege  
Physiotherapie  
bei uns kostenlos  
bei Vorlage eines Pflegegrades

Wir bieten für ein Leben zu Hause:  
**Hauswirtschaft  
Betreuung  
Pflegefachkräfte  
Entlastungsleistungen  
für pflegende Angehörige  
täglich 24 Std.  
Notrufbereitschaft**

**Pflege ist uns eine Herzensangelegenheit!**



Zahnarztpraxis  
Meenken

E-Mail-Adresse



[kurier@komturhof-darlingerode.de](mailto:kurier@komturhof-darlingerode.de)



**Blumenscheune**

• Andrea Ruppe •  
Telefon: 03943 / 60 12 44  
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen ...